

WR 15.1.10



Das Baugebiet Am Mahlbach: Lange Zeit stockte die Vermarkung, jetzt kommt die Sache in Bewegung.

Foto: Günter Blaszyk

Vier Häuser sind bereits bezogen, zwei weitere stehen im Rohbau – Zielgruppe der Beta-Eigenheim sind junge Familien

Mahlbach-Vermarkung kommt voran

Andreas Gruber

Gahmen: Jahrelang stockte es im Neubaugebiet Am Mahlbach, nun geht es flott voran. Die Beta-Eigenheim- und Grundstücksverwertungsgesellschaft hat zwölf von 21 Häusern vermarktet, geht davon aus, für die verbleibenden noch in diesem Jahr Verträge abzuschließen und ist an einem weiteren Engagement auf den Baufeldern interessiert. Das teilte Beta-Geschäftsführer Dirk Salewski auf Nachfrage unsere Zeitung mit.

Man sei sehr zufrieden mit der Entwicklung. Das sah vor einem Jahr noch anders aus: Lange Zeit passierte auf der Fläche zwischen Kaubrügge und der Straße Am Krähenort nichts. Harpen als Grundstückseigentümer hatte zu Beginn der Erschließung vor mehreren Jahren die ersten Häuser nahe der Kaubrügge hochgezogen, die auch sofort bezogen wurden. Und es entstand ein Muster-Reihenhaus Am Krähenort, von dem bis heute nur ein Teil bewohnt wird.

Dann, Anfang des vergangenen Jahres, kam Beta ins Spiel. Mit einem neuen Vermarktungskonzept und der Zielgruppe der jungen Familien im Visier. Vor da an ging es voran. Im Juni gab's das Richtfest des ersten Beta-Hauses. Weitere folgten. Bis heute sind vier Häuser bezogen, zwei stehen im Rohbau und für drei weitere wurde bereits mit den Erdarbeiten begonnen, die aufgrund der Witterung derzeit stocken. Für weitere drei Häuser wurden die Kaufverträge unterzeichnet.

Bei den Käufern handelt es sich vor allem um Familien aus Lünen, exakt zehn, die wiederum zu einem großen Teil in Gahmen wohnen. Zwei Käufer stammen aus Dortmund. Es sei üblich, so Salewski, dass zu Beginn der Vermarktung vor allem Interessenten aus dem näheren Umfeld des Baugebietes zuschlagen. Salewski ist überzeugt, trotz des guten Ergebnisses im ersten Vermarktungsjahr ein noch besseres in 2010 zu erleben. Es sei leichter, Häuser zu verkaufen, wenn schon fertig-

gebaute zu sehen sind. Sobald alle Häuser vermarktet seien, werde sich Beta mit Harpen wieder an einen Tisch setzen. „Ich gehe davon aus, dass wir weiter bauen“, sagte Salewski. Für den Stadteil Gahmen ist der Zuzug junger Familien wichtig. Davon profitieren die Grundschule, die Händler und die Sportvereine. Ohne Zuzug droht ihnen die Luft auszugehen. Aus diesem Grund unterstützt die Gahmener SPD das Engagement von Beta und rüht für das Baugebiet kräftig die Werbetrommel.